

Medienmitteilung

Bern, 08.12.2015

Weitere Auskünfte erteilen:

Kurt Rohrbach, Präsident HIV des Kantons Bern, Telefon 076 370 54 01

Adrian Haas, Direktor HIV des Kantons Bern, Telefon 079 717 24 24

Alain Hauert, Projektleiter, Leiter Kommunikation HIV des Kantons Bern, 078 631 61 43

Steffisburg verteidigt Spitzenposition im HIV-Gemeinderating „Berner Oberland“

Der Handels - und Industrieverein des Kantons Bern (HIV) hat heute sein 5. Gemeinderating für das Berner Oberland vorgestellt. Darin wird die Wirtschaftsfreundlichkeit und Standortattraktivität von 21 Gemeinden verglichen und bewertet. Wie bereits vor vier Jahren geht die Gemeinde Steffisburg als Siegerin aus diesem Rating hervor. Erfreulich ist auch, dass die Oberländer Gemeinden ihre Gesamtpunktzahl grossmehrheitlich verbessern konnten.

In Zusammenarbeit mit der BDO AG als Projektpartnerin präsentiert der HIV in einem Vierjahres-Rhythmus sein Gemeinderating. Dieses ist ein professionelles Benchmarking basierend auf den fünf Faktorengruppen „Steuern und Gebühren“, „Verkehr und Parkieren“, „Bauen, Reglemente, Flächen“, „Weiche Standortfaktoren“ sowie „Umgebung und Lebensqualität“. Die Analyse erlaubt den Gemeinden einen Vergleich und zeigt ihnen Stärken und Schwächen sowie Verbesserungspotentiale auf. Für Unternehmen und beispielsweise deren Kadermitarbeitende kann das Instrument bei der Evaluation eines neuen Standortes oder eines idealen Wohnortes als Entscheidungshilfe beigezogen werden.

An der Spitze der Rangliste steht, wie bereits beim letzten Update im Jahr 2011, die Gemeinde Steffisburg. Die Siebergemeinde des Ratings 2015 konnte sich nochmals um einen Punkt verbessern und steht neu bei 169 Punkten.

Generell kann festgehalten werden, dass die Gemeinden im Berner Oberland in den letzten vier Jahren grossmehrheitlich Punkte hinzugewinnen konnten. 13 der analysierten Kommunen wurden im 5. Gemeinderating besser bewertet als noch vor vier Jahren. Während in den beiden Faktorengruppen „Steuern und Gebühren“ sowie „Verkehr und Parkieren“ insgesamt nur geringfügige Veränderungen zu verzeichnen waren, stieg die durchschnittliche Punktzahl bei den Kriterien „Bauen, Reglemente, Flächen“ und „Weiche Standortfaktoren“ stark an. In der Faktorengruppe „Umgebung und Lebensqualität“ sanken die Punktezahlen leicht, was vor allem auf höhere Mietpreise zurückzuführen ist.

Wie Projektleiter Alain Hauert anlässlich der Präsentation der Ratingergebnisse erklärte, zeigt diese positive Entwicklung, „dass sich die Gemeinden im Oberland ihrer Möglichkeiten zur Verbesserung der Standortattraktivität offensichtlich bewusst sind und erfolgreich entsprechende Massnahmen umsetzen“. Sehr erfreulich ist aus Sicht des HIV auch, dass insbesondere Gemeinden welche bisher im hinteren Teil der Rangliste zu finden waren einen grossen Sprung nach vorne machen konnten. Die Gemeinden Erlenbach (+ 11 Punkte, neu Total 149 Punkte) und Lenk (+ 10 Punkte, neu Total 144 Punkte) mit einem zweistelligen Punktezuwachs – welcher jeweils über mehrere Faktorengruppen zu Stande kam – dürfen dementsprechend auch zu den Gewinnern des aktuellen Ratings gezählt werden.

Die folgenden Gemeinden haben beim 5. HIV-Gemeinderating betreffend das Berner Oberland die Podestplätze erreicht:

- **1. Rang Steffisburg (169 Punkte)**
- **2. Rang Thun (165 Punkte)**
- **3. Rang Interlaken und Spiez (jeweils 163 Punkte)**

Das Projektteam hält abschliessend fest, dass die Gemeinden im Berner Oberland in den letzten vier Jahren grosse Efforts geleistet und damit ihre Standortattraktivität – trotz einigen geographisch bedingten Nachteilen, welche kaum oder gar nicht beeinflusst werden können – erhöht haben. Damit hat auch das HIV-Gemeinderating, welches den Kommunen jeweils entsprechende Möglichkeiten und Handlungsspielräume aufzeigt, eines seiner Ziele erreicht.

Beilage: 5. Gemeinderating, Region Berner Oberland

Das HIV-Gemeinderating

Der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern (HIV) analysiert und bewertet seit 1999 periodisch die Standortqualitäten bernischer Gemeinden und publiziert die Ergebnisse in Form eines Ratings. Es soll den Kommunen ihre Stärken und Schwächen im Quervergleich zu den Mitbewerbern um die Standortgunst aufzeigen. Interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer, aber auch Kadermitarbeitende und Wirtschaftsberater sollen nützliche Informationen und Tipps finden. Die Methode – reine Wirtschaftskriterien ergänzt mit Kriterien aus der Faktorengruppe „Umgebung und Lebensqualität“ – ist mehrjährig erprobt und schliesst die Mitarbeit der Gemeinden mittels Interviews ein.

Das Rating stellt auch einen Anreiz dar, die wirtschaftsrelevanten Standortqualitäten zu verbessern. Dem HIV ist allerdings klar, dass nicht sämtliche Standortfaktoren von den Gemeinden beeinflusst werden können. Zum einen spielen kantonale und nationale Rahmenbedingungen eine Rolle, zum andern ist natürlich auch die geografische Lage mitbestimmend.

Das Projektteam besteht aus folgenden Mitgliedern: Alain Hauert (Leitung), HIV, Bernard Fuhrer, BDO AG und Michael Käsermann, BDO AG.

Einzelexemplare des Berichts können beim HIV bezogen werden (CHF 20.-/Ex.). Interessierten Gemeindevertretungen wird die Einsichtnahme in die Originalberichte inklusive Grundlagenmaterial angeboten.

***Vorinformation betreffend die Präsentation des nächsten Ratings:
Region Jura bernois, Anfang Mai 2016***

Mit freundlicher Unterstützung unserer Projekt-Sponsoren

